

## Artikel 31

**Annahme an Kindes Statt**

(1) Die Annahme an Kindes Statt oder ihre Aufhebung bestimmt sich nach den Gesetzen des Vertragspartners, dem der Annehmende zur Zeit der Annahme oder Aufhebung angehört.

(2) Gehört das Kind dem anderen Vertragspartner an, so sind bei seiner Annahme an Kindes Statt und bei ihrer Aufhebung die Zustimmungen des gesetzlichen Vertreters und des zuständigen staatlichen Organs und, soweit dies nach dem Recht des Staates, dem das Kind angehört, erforderlich ist, die Zustimmung des Kindes beizubringen.

(3) Wird das Kind durch Ehegatten angenommen, von denen einer dem einen Vertragspartner, der andere dem anderen Vertragspartner angehört, so muß die Annahme oder ihre Aufhebung den in den Gebieten beider Vertragspartner geltenden Bestimmungen entsprechen.

(4) Zuständig für das Verfahren betreffend Annahme an Kindes Statt oder ihre Aufhebung sind die Organe des Vertragspartners, dem der Annehmende zur Zeit der Annahme oder der Aufhebung angehört. Im Fall des Abs. 3 ist das Organ zuständig, in dessen Bezirk die Ehegatten ihren gemeinsamen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben oder zuletzt gehabt haben.

## Artikel 32

**Übersendung von Personenstands- und anderen Urkunden**

Die Vertragspartner verpflichten sich, einander auf Ersuchen kostenlos Personenstandsurkunden und andere Urkunden, die persönliche Rechte und Interessen der Angehörigen des anderen Vertragspartners betreffen, zu übersenden.

**c) Erbrechtliche Bestimmungen**

## Artikel 33

**Grundsatz der rechtlichen Gleichstellung**

(1) Die Angehörigen des einen Vertragspartners sind in bezug auf die Fähigkeit, eine Verfügung von Todes wegen über das Vermögen, das sich auf dem Territorium des anderen Vertragspartners befindet, oder über ein Recht, das dort geltend gemacht werden soll, zu errichten oder aufzuheben, sowie in bezug auf die Fähigkeit, durch Erbrecht Vermögen oder Rechte zu erwerben, den Angehörigen des anderen Vertragspartners, die auf seinem Territorium leben, gleichgestellt. Vermögen und Rechte gehen unter den gleichen Bedingungen auf sie über wie auf die eigenen Angehörigen des anderen Vertragspartners, die auf seinem Territorium leben.

(2) Zeugnisse über die erbrechtlichen Verhältnisse, insbesondere Erbscheine oder Testamentsvollstreckerzeugnisse, die von dem zuständigen Organ des einen Vertragspartners ausgestellt sind, beweisen auch auf dem Territorium des anderen Vertragspartners diese Tatsachen.

## Artikel 34

**Erbrecht**

(1) Das Erbrecht hinsichtlich beweglichen Vermögens richtet sich nach dem Recht des Vertragspartners, dessen Angehöriger der Erblasser zur Zeit des Todes war.

## CTaTbH 31

## y CMHOBJieHH e

(1) ycbiHOBJieHne MAM ero OTMeHa peryjwpyeTCH 3a-KOHoaTejibCTBOM BoroBapMBaiomeficH CTOnOM, rpxc-flaHMOM KOTOPOM HBAfleTCH yCMHOBMTeAb K MOMeHTy ycbiHOBJieHMH mam ero OTMeHbi.

(2) ECJM pe6eHOK HBJineTCfl rpajKaAHMHOM aropyfi #oroBapMBaiomeficH CTOnOM, TO npn yCMHOB ACHMM MAM ero OTMeHe HanjejkUT noJiyHMTb 3aHBjieHne o co-rjiacHM pe6eHka, Kor^a CTOnopeTCH no 3aKOHy CTpa-Hbi ero rpxcflaHCTBa, ero 3aKOHHorO npeACTaBMTeAH h KOMneTeHTHoro pocy^apcTBeHHoro opaHa CTOM Boro-BapMBaiomeficH CTOnOM.

(3) B cjiyuae, ejiw pe6eHOK ycbiHOBJieTCH cyropyra-MH, OnHH M3 KOTOpbIX HBJineTCfl rpajKflaHMOM OBHOA BoroBapiiBaiomeficH OropoHbi, a BTopofl — rpajKaAH-MHOM flpyrofl .HoroBapMBaiomeficH CTOnOM, ycbiHOBJie-HHe MAM ero OTMeHa npOM3BOHTCH B COOTBeTCTBMM c 3aKOHOM AaTejibCTBOM, «eHTByiomMM Ha TeppHTopHH o6enx BoroBapMBaiomeficH CTOnOM.

(4) KomneTeHTHbiMM no aejiy ycbiHOBJieHMH MAM OT-MeHe ero HBJIHOTCH opaHbi BoroBapMBaiomeficH CTOnOM, rpxCAaHHOM KOTOpOM HBJineTCfl yCbHOBMTeJib K MOMeHTy ycbiHOBJieHMH MJIM OTMeHbi ero. B cjiyuae, npe^ycMOTpeHHOM n. 3, KOMneTeHTHbiM HBJineTCfl opaH, B paMOHe «eHTejibHOCTM KOToporo cyropyr MMeioT MJIM MMejiM B nocjieAHMM pa3 COBMeCTHOe MeCTOJKM-TejibCTBo MJIM MecTonpe6ibiBaHMe.

## CTöTbfl 32

**Hepe6ijika cBHAeTejibCTB o rpxcflaHCKOM coctohhh h****Apyrx aOKymeHToB**

**BoroBapMBaiomeficH CTOnOM o6H3yioTCH nepcibi-JiaTb Apyr Apyr no npe6e6e 6ecnjaTno cBMAeTejibCTBa o rpajKaAHCKOM COCTOHHMM M Apyrue AOKymeHTM, KO-Topbie KacaiOTCH jIMHHMX npaB M MHTepecoB rpxcflaH Apyrofl .HoroBapMBaiomeficH CTOnOM.**

**(b) ITojiojkCHHH no BonpocaM HacjieACTBa**

## CTaTbH 33

**npMHMMn ypaBHMBaHMfl B npacx**

(1) rpxcAaHe OAOM BoroBapMBaiomeficH CTOnOM npMpaBHMBaiOTCH b npaBax K rpxcAaHaM Apyrofl ko-roBapMBaiomeficH CTOnOM, npojKMBaiomeficH Ha ee Tep-PMTOPMM, B OTHOJIeHMH CnOCO6HOCTM COCTaBJieHMH MJIM OTMeHbi 3aBemaHMH Ha MMymeCTBO, HaxoAHmeecH Ha TeppMTOPMM Apyrofl BoroBapMBaiomeficH CTOnOM, MJIM, Ha npaBa, KOTopbie AOAJKM 6MTB TaM ocymeCTBJieHbi, a TaKxe b OTHOJIeHMH cnoco6HOCTM npno6eTeHHH rro HacjieACTBy MMymeCTBa MJIM npaB. UMymeCTBo MAM npaBa nepexoHT K HMM Ha Tex xce ycJiOBMHx, Kanne ycTaHOBAeHM AAH co6CTBeHHbix rpajKaH BoroBapMBa-ioineMCH CTOnOM, npojKMBaiomeficH Ha ee TeppMTOPMM.

(2) ^oxyMeHTM, yAOCTOBepmomne npaBo HacAeAO-BaHMfl, B HacTHOCTM CBMAeTeAbCTBO O HacACAOBaHMM MJIM CBMAeTejibCTBO O6 MCnOAHeHMM 3aBemaHMH, co-CTaBJieHHbie KOMneTeHTHbiM **oppaHOM** oahoü BoroBap-MaiomeficH CTOnOM, CAyxaT TaKKe yAOCTOBepeHMeM cooTBeTCTByiomM eJiaKTOB M Ha TeppMTOPMM Apyrofl .HoroBapMBaiomeficH CTOnOM.

## CTaTbH 34

**ИpaBO HacACAOBaHMH**

(1) ИpaBO HacAeAOBaHMH ABMJKMMOTO MMymeCTBa пe-ryAMpyeTCH 3aKOHOM AaTeAbCTBOM TOft BoroBapMBaiomeficH CTOnOM, rpajKaAHMHOM KOTOpOM 6Ma HacAeAOBa-TeAb B MOMeHT CBOeM CMepTM.